



AStA TU Darmstadt
c/o Referat für Verkehr
Hochschulstraße 1, 64289 Darmstadt
Tel.: 06151/162117; Fax: 06151/166026
Handy für Rückfragen: 0178/8665462

**Studierende begrüßen Landeszuschuss für Hörsaalzentrum und Stadionbad
AStA: Verbesserte Nahverkehrsanbindung der Lichtwiese erforderlich**

Als überfälligen Schritt zur Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen begrüßt der Allgemeine Studierenden Ausschuss (AStA) der TU Darmstadt die vom Land nun angekündigte Unterstützung für Bauprojekte der Universität. Von herausragender Bedeutung sei dabei besonders das neue Hörsaalzentrum auf der Lichtwiese.

„Die Universität ist mit ihren Raumkapazitäten seit Jahren am Limit. Darunter leiden die Studierenden nicht nur in Ausnahmesituationen, wie der jüngst erfolgten Sanierung des Audimax im vergangenen Herbst und einem damit verbundenen Vorlesungsbetrieb im Zelt, sondern auch dauerhaft aufgrund fehlender Arbeitsräume und schlechter Lernbedingungen.“ so Moritz Kütt vom AStA. Auf der Lichtwiese sei die Situation besonders kritisch. Kütt: „Von dem neuen Hörsaalzentrum erwarten wir einen entscheidenden Beitrag zur Lösung dieser Probleme.“

Gleichzeitig sieht der Verkehrsreferent des AStA aber auch neue Probleme auf die Studierenden zukommen. Kütt: „Mit den 2000 Hörsaalplätzen wird sich die Vorlesungskapazität auf der Lichtwiese mehr als verdoppeln. Bereits bei 800 zusätzlichen Plätzen durch das Vorlesungszelt ist die Nahverkehrsanbindung mit dem K-Bus bereits zusammengebrochen.“ erinnert Kütt an die Situation vor dem Jahreswechsel. Eine Verbesserung der Nahverkehrsanbindung müsse daher parallel zum Bau des Hörsaalzentrums erfolgen, die Planungen daher unverzüglich beginnen. „Der neue Haltepunkt der Odenwaldbahn an der Lichtwiese war ein notwendiger aber kein dauerhaft ausreichender Schritt zur Verbesserung der Nahverkehrsanbindung der Lichtwiese. Die Lichtwiese muss daher spätestens mit der Inbetriebnahme des neuen Hörsaalzentrums endlich an das Straßenbahnnetz angebunden werden.“ fordert Kütt.

Bedingt positiv haben die Studierenden darüber hinaus auch den in Aussicht gestellten Landeszuschuss zur Sanierung des Hochschulbades aufgenommen. „Das Land hat die Universität mit Bauetat in die Autonomie entlassen, mit dem in vielen Fällen noch nicht mal die elementarsten Erhaltungsmaßnahmen der maroden Bausubstanz finanzierbar sind. Das zusätzliche Geld ist daher nicht nur dringend erforderlich, sondern letztendlich auch das Eingeständnis der gravierenden Unterversorgung der Hochschulen durch das Land in der Vergangenheit.“ so Kütt. Die zusätzlichen Mittel vom Land seien daher ein wichtiger Schritt, um das Stadionbad, wie vom AStA gefordert, schnellstmöglich wieder für Studierende und

die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Der AStA hofft, dass sich die Landesregierung nach der Landtagswahl letzten Sonntag auch an ihre Versprechungen aus dem Wahlkampf erinnert.

Mit der Bitte um Veröffentlichung,
Felix Weidner & Moritz Kütt
Verkehrsreferenten des AStA
Telefon für Rückfragen: 0178/8665462